

# BORSTEI-RUNDSCHAU

Mietergemeinschaft Borstei e.V.

Ausgabe Sommer 2017



**Borstei** von allen Seiten –  
Sommer in der Siedlung



## INHALT

3	Borstei International
4	Mietergemeinschaft mit neuem Vorstand
6	Wo sind die Turmfalken?
8	Kultur? Kultur!
10	Tappen im Dunkeln
12	Von Leder und Leisten
14	Fit durch den Sommer
16	Bei der Geburt getrennt
18	Wohin mit dem Regenwasser?
20	Kurz angebunden
23	Lemming-Alarm in der Borstei
24	Der Borstei-Ticker
26	Ich hab da was gefunden
29	Feuerwehrübung
30	Endlich wieder da!

## Impressum:

Herausgeber: Mietergemeinschaft BORSTEI e.V., Löfftzstr. 8, 80637 München, Redaktion (V.i.S.d.P.): Anke Röver (AR), Barbara Sommer-Freudenreich (BSF), Dr. Susanna Partsch (SP), Oliver Sturz (OS), Wolfgang Haberl (WH), Peter Slezak (PS); Kai Meinschien (KM), Jan Müller-Raith (JMR) Layout: Martina Scholle (MaSc), Markus Wächter (MW); Druck: Steininger Offsetdruck, Schlossstraße 6, 85737 Ismaning



# BORSTEI International

Irgendwo in Deutschland zählt der Name Borstei wenig bis gar nicht – trotz der Modellhaftigkeit der Siedlung. In München aber haftet Quartier und Bewohnern ein besonderer Ruf an. Und das hat sich offenbar herumgesprochen.

VON ANKE RÖVER

**I**m Briefkasten der Mietergemeinschaft lag unlängst ein Magazin, das sich eindeutig an Menschen russischer Herkunft richtet, die sich in Bayern niedergelassen haben. Unlesbar für diejenigen, die der kyrillischen Schrift nicht mächtig sind – außer einer Titelschrift (Bei uns in Bayern) und ein paar Anzeigenzeilen nur kryptische Zeichen, zumindest für die meisten Mitteleuropäer. Und mittendrin findet sich unsere Siedlung wieder – ein doppelseitiger Aufschlag zur Borstei, erkennbar an den wie einem Werbeprospekt entnommenen Aufnahmen und dem Namen unserer Siedlung in lateinischer Schrift. Ob der Artikel einen ebenso begeisterten Eindruck der Borstei vermittelt, ist auch auf den zweiten Blick nicht zu erkennen, doch eine derart prominente Platzierung in einem fremdsprachigen Magazin wirft Fragen auf und führt zu einer kleinen Gedankenreise.

**W**ie steht es eigentlich um das multikulturelle Leben in der Borstei? Wie viele Nationalitäten beherbergt der Mikrokosmos? Wie viel wissen wir tatsächlich von unseren Nachbarn, die vielleicht aus aller Herren Länder kommen? Was denken Menschen aus anderen Kulturen von dem beschaulichen Leben in der kultivierten Wohnsiedlung? Die zahlreichen Führungen durch die Borstei muten für die Bewohner oft etwas seltsam an, wie aber sieht ein Besucher das Baudenkmal, die Historie und die Lebensumstände hier, die unseren Alltag prägen? Ist nur die Architektur für Fremde interessant, oder beeindruckt vielleicht den ein oder anderen auch das Gemeinschaftsgefühl, das die Siedlung für die Bewohner besonders macht?

Keine Frage, äußerlich macht die Siedlung richtig was her: gepflegte Anlagen und weitestgehend renovierte

Fassaden. Das geschlossene Ensemble beeindruckt durch seine Einzigartigkeit. In der Innenwirkung aber sind es die Mieter, die für das Besondere sorgen. Nachbarschaft ist in der Borstei ein weit zu fassender Begriff, denn Nachbarn sind nicht nur jene, die mit uns den Hauseingang teilen. Hier nennen sich so auch Menschen, die nicht einmal in der gleichen Straße wohnen – jeder, der in der Borstei zu Hause ist, gehört dazu. Das ist vielleicht nicht ungewöhnlich für eine Siedlung, doch der Begriff Nachbarschaft erfährt hier schon eine sonst eher unübliche Aufwertung durch die besondere Pflege, die dieser Gemeinschaft zuteil wird. Die ist zwar nicht immer konfliktfrei, hält aber weitestgehend, was das Wort selbst schon verspricht. Erleben das Borstei-Bewohner aus anderen Ländern auch so? Und wenn nicht, wie dann?

**A**usgelöst wurden diese Fragen und Gedanken durch den oben erwähnten, für die meisten von uns unlesbaren Artikel, wenn Sie Antworten oder Meinungen dazu haben, würden wir sie gerne erfahren. Schildern Sie Ihre Erfahrungen zu diesen Themen, damit wir dazu ins Gespräch kommen können. Einfach via E-Mail an [rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de) oder per Brief in den Briefkasten der Mietergemeinschaft in der Löfftzstraße 8.

**Z**iel der Rundschau ist nicht nur, Medium und Sprachrohr der Mietergemeinschaft zu sein. Unser Blatt soll zweimal jährlich einen Spiegel des Lebens in dieser Siedlung bieten und ganz nebenbei dazu einladen, in der Nachbarschaft an diesem Leben teilzunehmen – genauso wie die zahlreichen Feste, die die Mietergemeinschaft im Jahresverlauf veranstaltet. Wir hoffen, dass uns das mit den Informationen, Tipps und unterhaltenden Elementen mit diesem Heft gelingt, und wünschen unseren Lesern viel Vergnügen. Genießen Sie den Sommer in der Borstei!

# MIETERGEMEINSCHAFT

mit neuem Vorstand



Der neue Vorstand der Mietergemeinschaft (v.l.n.r.): Stefanie Schorsch-Löwenstein, Gerlinde Müller, Ludwig Heigenhauser, Wolfgang Haberl, Susanne Heyn und Beate Pappritz.  
Foto: www.andreasreiter.com

**Die Mietergemeinschaft Borstei e.V. lädt satzungsgemäß jedes Jahr zur Mitgliederversammlung ein. In jedem zweiten Jahr muss dabei ein neuer Vorstand gewählt werden. So auch im vergangenen März. Nachdem ein Teil der Mitglieder im Vorstand schon acht Amtsjahre auf dem Buckel hatte, war dieses Jahr ein Neuanfang angesagt.**

VON ANKE RÖVER

Am Ende der Mitgliederversammlung stand also die Wahl des Vorstands an. Schon im Vorfeld war klar, dass der alte Vorstand nicht komplett erneut kandidieren würde. Dennoch fanden sich rasch Kandidaten, die sich der Verantwortung stellen wollten. Laut Satzung braucht es mindestens vier und höchstens sieben Vorstände. Zur Wahl stellten sich neben den ‚altgedienten‘ Vorstandsmitgliedern Gerlinde Müller und Wolfgang Haberl auch Ludwig Heigenhauser, Susanne Heyn, Beate Pappritz und

Stefanie Schorsch-Löwenstein. Ein letzter Kandidat zur vollen Besetzung ließ sich nicht finden, die Wahl des neuen Vorstands gestaltete sich dennoch einfach. Scheinbar schnell waren alle Kandidaten bestätigt und von der Mitgliederversammlung gewählt. Ein kleiner Formfehler aber machte dieses Ergebnis beim versuchten Eintrag der neuen Verantwortlichen in das Vereinsregister mit einem Schlag zunichte. Dort weigerte man sich, die Wahl des Vorstands anzuerkennen. Eine erneute Mitgliederversammlung zur Wiederholung der Wahl war unumgänglich.

Am 1. Juni also hieß es „Alles auf Anfang“ Ohne Rechenschaftsbericht und andere Tagesordnungspunkte war die Versammlung jedoch vor allem kurz ... und endete mit einem klaren Wahlergebnis, dieses Mal ohne Formfehler. Seitdem sind sie nun offiziell im Amt: Wolfgang Haberl, geborener Borstei-Bewohner aus der Hengelerstraße mit insgesamt nur drei Jahren „Auswärtserfahrung“, ist weiterhin Vorsitzender der Mietergemeinschaft. Er gehört dem Vorstand seit 2009 an und vertritt die Interessen der Nachbarn mit großem Engagement. Seine Vertretung übernimmt Beate Pappritz aus der Hildebrandstraße. Auch sie ist kein Borstei-Neuling, sie wohnt immerhin seit 1989 in der Siedlung. Schon ein Jahr später trat sie

TAIJI QUAN NEIGONG COMPETENCE

Chinesische Kampfkunst • Meditation  
Faszien • Atmung • Achtsamkeit

**Immer Mittwochs in der Borstei ab 18 Uhr in der Löfftzstr.8**

Gerne beantwortet Petra Schmalenbach persönlich  
Ihre Fragen unter 089-12700809, Infos: [www.in-balance-taiji.de](http://www.in-balance-taiji.de)

der Mietergemeinschaft bei. Der Vorruehstand macht's möglich: Endlich ist Zeit, sich der Vorstandsarbeit zu widmen und dennoch die Hobbys Kino, Reisen, Kunst und gutes Essen zu pflegen.

Die Vereinskasse bleibt nach wie vor in den bewährten Händen von Schatzmeisterin Gerlinde Müller, die ebenfalls in der Hildebrandstraße wohnt und die größte Vorstandserfahrung aufweisen kann. In der Borstei wohnt sie seit 2002, aber schon 2005 begann sie ihre Karriere in diesem Gremium und übernahm bald die Vereinsfinanzen. Außerdem ist sie zuständig für den Mietergemeinschaftsraum. Stellvertretender Schatzmeister ist Ludwig Heigenhauser, der seit 2007 in der Borstei wohnt. Motiviert durch das überdurchschnittliche Aktivitätsniveau im Haus Hengelerstraße 3 und in den eigenen vier Wänden – Ehefrau Anette Metzler ist engagiertes Mitglied im Arbeitskreis Sommerfest – bringt er eine Vielzahl von neuen Ideen und Interessen in die Vorstandsarbeit ein.

Der gemeinsame Einsatz für das Borstei-Highlight Sommerfest brachte auch Schriftführerin

Susanne Heyn und ihre Stellvertreterin Stefanie Schorsch-Löwenstein zur Vorstandsarbeit. Susanne Heyn lebt seit 2006 in unserer Siedlung und übernahm sechs Jahre später einen großen Teil der Sommerfest-Organisation als eine von vier verantwortlichen Arbeitskreis-Sprechern. Abgesehen von der Nachbarschaftspflege und dem Einsatz für die Gemeinschaft beschäftigt sie sich in ihrer Freizeit mit Lesen und Gesang, bewegt sich aber auch gerne wandernd und radfahrend durchs Leben. Wie Susanne Heyn hat auch Stefanie Schorsch-Löwenstein ihr Engagement im Arbeitskreis Sommerfest zugunsten der Vorstandsarbeit aufgegeben, ist aber dafür jetzt im neu gegründeten Arbeitskreis Kultur aktiv. Nah am Thema ist sie sowohl beruflich als auch durch ihre privaten Interessen. Seit 2003 lebt sie bereits in der Borstei.

Den neuen Vorstand erreichen Mitglieder, Interessenten und Nachbarn unter der E-Mail-Adresse [vorstand@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:vorstand@mietergemeinschaft-borstei.de). Ein Besuch auf der Website der Mietergemeinschaft unter [www.mietergemeinschaft-borstei.de](http://www.mietergemeinschaft-borstei.de) lohnt sich immer.

NEU in der BORSTEI:  
Dr. med. Tatjana Milinski

Fachärztin für Innere Medizin  
Palliativmedizin



Angestellte Ärztin in der hausärztlichen Praxis

Dr. med. Michael Lonzer  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
Hausärztliche Versorgung  
Reisemedizin / Gelbfieberimpfstelle  
Naturheilmethoden  
Betriebsmedizin  
Dachauer Str. 140c  
Tel. 15 34 11  
[www.praxis-borstei.de](http://www.praxis-borstei.de)



Anfang des Jahres war auf einmal der Falkenkasten am Schornstein vom Heizwerk verschwunden, was sofort einigen Nachbarn auffiel. Kurz darauf bekamen die Mieter der Häuser Hengelerstraße 1- 3 von der Verwaltung eine schriftliche Ankündigung, dass umfangreiche Arbeiten an der Fassade ihrer Häuser zur Gartenseite hin durchgeführt werden.

VON WOLFGANG HABERL

**N**achforschungen beim technischen Leiter der Verwaltung, Michael Kellermann, ergaben, dass die Verwaltung bei der Regierung von Oberbayern einen Antrag auf Versetzung des Nistkastens gestellt hat. In Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz wurde dann der Nistkasten an die Giebelwand des Hauses Hengelerstraße 9 zum Grünstreifen hin angebracht. Das Ganze musste vor Beginn der Brutzeit geschehen. Daher wurden auch die Kaminsimse vernetzt beziehungsweise mit Stiften bewehrt, damit die Falken am Kamin ja nicht zu brüten anfangen, denn dies hätte die ganze Renovierung zeitlich über den Haufen geworfen.

Ob die Falken den neuen Nistkasten angenommen haben, ist nicht sicher, man sieht sie aber öfters in der Nähe der Häuser Franz-Marc-Straße 6-8.

Die Versetzung des Nistkastens erfolgte wegen der Sanierung des Kamins. Die Ziegel und Simse sind brüchig, von einem Sims hatten sich sogar schon kleinere Teile gelöst. Um den Kamin zu sanieren,

sind umfangreiche Gerüstkonstruktionen notwendig, daher wurde auch gleich das Dach neu gedeckt, das Dachgeschoss energetisch modernisiert und die Fassade gestrichen.

Der Autor dieser Zeilen schaut von seinem Fenster zum Hof direkt auf das Heizungsdach. So konnte er auch ohne Fernglas die Gerüstbauarbeiten täglich verfolgen, was sehr interessant war.

Zuerst wurden die Gerüste links und rechts der Heizung errichtet. Diese können dann nach Fertigstellung der Renovierungsarbeiten unabhängig von der Kaminsanierung abgebaut werden, da diese sehr zeitaufwendig ist. Das mittlere Gerüst kann dann länger stehen bleiben.

Eine Herausforderung war die Konstruktion des mittleren Gerüsts, das die Grundlage für das Gerüst des Kamins bildet. Das Dach des Heizwerks konnte von der Statik her das Gewicht des Gerüsts nicht tragen. Daher wurde über dem Dach auf Trägern eine Plattform errichtet. Die Träger für diese Plattform reichen von dem Gerüst vor dem Heizwerk bis zur Fassade. Für diese Träger wurden Schlitzlöcher in die Wand geschlagen und die Träger darin einbetoniert. Auf dieser Arbeitsplattform wurde anschließend ein Lastenaufzug installiert, der

alle notwendigen Teile für das Kamingerüst nach oben bis über die Dachgaube brachte.

Über der Dachgaube wurde dann eine weitere Arbeitsplattform errichtet. Zur Abstützung dieser Plattform wurde ein Gerüst auf der Straßenseite der Hengelerstraße 2 aufgestellt. Dieses Gerüst hat nur eine tragende Funktion, von der oberen Plattform wurde

dann der Kamin eingerüstet.

Wenn die Arbeiten beendet und die Gerüste abgebaut sind, bleiben noch zwei Restarbeiten übrig, die dann wahrscheinlich nächstes Jahr angegangen werden. Da ist zum einen die Renovierung der Terrasse des Hauses Hengelerstraße 1, die undicht ist, zum anderen die Erneuerung des Heizungsbaus, das nicht mehr das Beste ist. Das Dach muss mit Kupferblech neu verkleidet werden, wie es dem ursprünglichen Zustand entspricht. Die zweite Möglichkeit ist eine Dachbegrünung, die muss aber von der Unteren Denkmalschutzbehörde genehmigt werden.

# WO SIND DIE TURMFALKEN?

Die Vergangenheit können wir nicht ändern, aber die Zukunft gestalten.

Wir beraten und vertreten Sie individuell und umfassend auf den Gebieten:

- Scheidung, Umgang, Unterhalt
- Insolvenzrecht, Schuldnerberatung
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Zivilrecht

Manuela Pietzsch  
Fachanwältin für Familienrecht

Dachauer Straße 140 (Borstei)  
80637 München

Telefon 0049 89 31 86 89 24  
Telefax 0049 89 31 86 82 91

PIETZSCH  
RECHTSANWÄLTE

# KULTUR?

Die Borstei ist eine kultivierte Wohnsiedlung. Das weiß man in der Nachbarschaft. Es steht ja auch schließlich in großen Lettern neben dem Torbogen von Pickel- zur Löfftzstraße. Quasi an der Außenmauer zur Bastion Borstei – ein Statement für Vorbeiziehende und Heimkommende.

VON SUSANNA PARTSCH UND OLIVER STURZ

Und so kommt man als Borsteiler stets glücklich und kultiviert nach Hause zurück, wenn man vom Olympiapark-Spaziergang, Flohmarktbesuch in der Parkharfe oder auch nur dem Gang zum Glas- und Plastik-Container ins lauschige Leben der Borstei zurückkehrt. Ein gutes Gefühl, dieses Kultiviertsein.

Doch was bedeutet das genau? Ist es der Umgang miteinander, die Freundlichkeit der Verwaltung gegenüber ihren Mietern oder bezieht sich dieser Spruch auf die gepflegten Gärten, die Kunstwerke, die hier stehen und die inzwischen wohl alle in der Borstei-Rundschau vorgestellt wurden? Wer weiß das schon. Oder vielleicht empfindet das auch jeder von uns anders.

Von „kultiviert“ ist es nicht weit zu „kulturell“. Und vielleicht ist es ja wirklich auch die kultivierte Umgebung, die für kulturelle Schaffenskraft beste Voraussetzungen bietet. Früher wie heute: Unvermutet viele Sänger und Musiker, Schauspieler, Schriftsteller oder bildende Künstler leben in der Borstei.



Auch im Mietergemeinschaftsraum, in dem seit Jahren nicht nur Arbeitskreise tagen, sich Krabbel- und Kindergeburtstagsgruppen oder Yoga-Fans tummeln, finden immer wieder öffentliche Lesungen, Ausstellungen oder Theateraufführungen statt. Der letzte Vorstand der Mietergemeinschaft hat zum Ende seiner Amtszeit eine Kulturförderung beschlossen, die

Veranstaltungen in der Borstei unterstützen soll. Erster Nutznießer war der Schauspieler Manuel Boecker, der im letzten Jahr eine weitere Leselounge anbot, die erstmals keinen Eintritt kostete. Im Januar präsentierte dann das Duo Eberhard/Glaser eine Performance, die unter dem Titel „Tirol/Tyrol“ einen Liederzyklus mit Stücken von Thomas Kling vorstellte, bei dem gelesen, gesungen und Musik gespielt wurde. Neben herkömmlichen Musikinstrumenten kamen auch ein Gartenschlauch, Wasser und anderes zum Einsatz.

Doch das war erst ein Anfang. Inzwischen hat sich ein Arbeitskreis „Kultur in der Borstei“ gegründet, der noch mehr Kunst in unserer Wohnsiedlung ermöglichen möchte. Dabei gehen die Gedanken über die Nutzung des Mietergemeinschaftsraumes hinaus. Die Ideen reichen von einem sonntäglichen Kulturfrühstück im Borstei Café, weiteren Ausstellungen im Galerieraum in der Ladenstraße bis hin zu einem Freiluftkonzert im Rosengarten. Hier hatten bereits vor 69 Jahren im August 1948 sowie in den Jahrzehnten danach immer wieder Konzerte stattgefunden. Eine schöne Tradition, die man gern wiederbeleben möchte.

Mitstreiter im Arbeitskreis sind sehr willkommen. Und alle, die Lust haben, selbst etwas vorzustellen, zu lesen, zu singen, Theater zu spielen, Bilder zu zeigen, sind aufgerufen, sich mit dem Arbeitskreis in Verbindung zu setzen. Kontakt zum AK „Kultur in der Borstei“: kultur@mietergemeinschaft-borstei.de



## „BLAUBEERTARTE, CAFÉ AMARETTO TORTE ODER DOCH LIEBER EIS... AUF JEDEN FALL EINEN CAPPUCCINO BITTE!“

Lassen Sie sich von unserer Qualität überzeugen

Genießen Sie Ihren Morgenkaffee auf unserer sonnigen Terrasse, wählen Sie aus zwei Mittagsgerichten um wieder gestärkt in den Nachmittag zu starten oder lassen Sie den Tag mit einem Aperol Spritz bei uns ausklingen. Egal wann Sie vorbeischaun, wenn Sie ins Café Borstei kommen, können Sie den Alltag für einen Moment vergessen.

Zwacknagel & Weber GbR

Original  
italienisches Eis

Große Auswahl an  
Tartes, Kuchen &  
Torten

Für den lauen  
Sommerabend:  
Aperol Spritz &  
Quiche

Leckeres  
Frühstücksangebot  
am Wochenende &  
Feiertags

Mo – Fr  
Mittagstisch von  
11:30 bis 14:00

### CAFÉ BORSTEI

Franz-Marc-Str. 9  
80637 München  
Tel. 089 92288111

www.cafe-borstei.de

Mo – Fr 10:00 – 20:00

Sa & So 09:00 – 18:00

Dienstag Ruhetag



# Tappen im Dunkeln

**Schon wieder so ein finsterner Märzorgen – und schlecht geschlafen habe ich auch. Ziemlich schlecht sogar, habe wirres Zeug geträumt. Wahrscheinlich liegt es daran, dass ich gestern schon wieder vergessen habe, neue Batterien für meine Taschenlampe zu kaufen. Und weil ich vor ein paar Tagen mein Smartphone verloren habe, hätte ich das alte Ding im Werkzeugkasten so dringend brauchen können, gerade heute.**

VON JAN MÜLLER-RAITH

Meine Frau blickt mich verständnislos an und schüttelt den Kopf. „Im Winter“, starte ich einen eher hilflosen Erklärungsversuch, „habe ich mich ja irgendwann an die Finsternis im Treppenhaus gewöhnt, daran, dass mir selbst in absoluter Dunkelheit die dringend notwendige Erleuchtung verwehrt wird. Aber jetzt“, setze ich nach und blicke dabei in ein Gesicht, aus dem ich eine Mischung aus Trost und Grinsen abzulesen glaube, „nervt es langsam, dass der Gang in den Keller noch immer einem Wagnis gleicht. Die Tage werden zwar länger und eigentlich sollte es um halb sieben hell sein. Da das Wetter aber nicht mitspielt, ist es eben doch dunkel. Sag das aber mal dem Licht im Treppenhaus“, fahre ich mit zunehmend genervtem Unterton fort. „Das ist jetzt auf Frühling eingestellt, hell hin, finster her.“ Nun ringt sich meine Frau doch noch zu einem milden Lächeln durch, streicht mir besänftigend durch die Haare, greift nach ihrer Handtasche und macht sich auf den Weg ins Büro. „Sie hat gut lachen“, geht es mir nur wenig beruhigt durch den Kopf, „sie muss nur bis ins Erdgeschoss, und sie hat ihr Smartphone noch.“

Wenig später muss auch ich los. Ich greife mir Rucksack und Fahrradhelm, schließe die Wohnungstür hinter mir, sperre zu und wage mich nach unten. Das Licht? Wäre schön. Geht aber nicht. Das ist ja das Problem. Es ist zwar – zumindest gefühlt – stockfinster draußen. Aber wenn die Uhr sagt, dass es hell ist, dann ist es hell, ganz

gleich, ob es nun hell ist oder eben doch noch ziemlich duster. Das ist zumindest die Logik, der die Beleuchtung im Treppenhaus folgt. Ich habe auch schon einmal etwas von der Legende eines Lichtsensors gehört, der nach drinnen funkt, wenn es hell ist. Aber der ist wohl im Energiesparmodus. Seinen Zweck erfüllt er jedenfalls nicht so recht.

Da wir ganz oben wohnen, sind es für mich 87 Stufen bis in den Keller – dort, wo mein Fahrrad steht. Denn unter die Torbögen darf ich es ja nicht mehr stellen. Da hat die Verwaltung jetzt schmucke Verbotsschilder und rot-weiße Baustellenbänder angebracht. Damit alles seine Ordnung hat.

Also taste ich mich jetzt nach unten. Das Treppengeländer fest in der Hand setze ich einen Schritt vor den anderen und zähle leise die Stufen mit. Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun – Kehre – eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun. Geschafft. Mit jedem Stockwerk steigt die Hoffnung, dass der Druckknopf an der Wand nun vielleicht doch noch Erleuchtung bringt. Aber vergebens. Weder im dritten Stock, noch ein Stockwerk tiefer weicht das Dunkel – und auch im ersten Stock bleibt es – genau: finster.

Aber was rege ich mich auf. Schließlich ist es jetzt schon bald sieben; und um sieben braucht doch keiner mehr ein Deckenlicht. Eigentlich sollte das ja stimmen. Wäre es hell draußen, dann nicht, aber ... naja, ich wiederhole mich. Irgendwann habe ich aufgehört, mich zu fragen, was daran so schwer ist, uns morgens und abends eine

halbe Stunde länger Kunstlicht zu spendieren. Dass das AKW Isar 1 dann wieder ans Netz müsste, halte ich jedenfalls für ein Gerücht.

Während ich mich also weiter nach unten taste, überlege ich mir einen Ausweg. Schließlich will ich nicht immer nur meckern. Ich könnte Leuchtstreifen am Fußboden anbringen, so wie die, auf die die freundlichen Flugbegleiterinnen immer so zuvorkommend hinweisen. Das hätte nur Vorteile. Denn während die Dinger im Flugzeug nur Show sind, nette Gimmicks, die mich in Sicherheit wiegen sollen, bei einem Absturz aber ähnlich viel taugen wie die Schwimmwesten unter den Sitzen – im Katastrophenfall also eher nutzlos sind – ließe sich ein Absturz hier im Treppenhaus ganz bestimmt vermeiden. Diese Idee macht mir Mut. Voller Elan über diesen tollen Einfall erreiche ich kurz darauf den Keller. Und weil ich jetzt richtig gut drauf bin, mir überlege, gleich heute im Baumarkt nach diesem Leuchtstreifen zu fragen, sehe ich glatt darüber hinweg, dass sich in den Borstei-Statuten sicher irgendwo ein Paragraph findet, der die Anbringung von Leuchtstreifen im Treppenhaus ausdrücklich verbietet.

Macht nichts, denke ich mir, wenn das nichts wird, rufe ich einfach so lange in der Verwaltung an, bis die Damen und Herren meinen Wunsch nach einem öffentlichen, überdachten Fahrradstellplatz doch noch irgendwann erhören.

Derart beschwingt springe ich aufs Rad und verschwinde in der Dunkelheit.

SCHREIBWAREN, SCHULBEDARF,  
TABAK, REINIGUNG, ZEITSCHRIFTEN,  
TIERNÄHRUNG, GESCHENKARTIKEL

Deutsche Post

LOTTO  
UND VIELES MEHR

GIBT ES BEI:



RITA KOERVER  
IN DER BORSTEI  
FRANZ-MARC-STRASSE 8  
80637 MÜNCHEN  
TEL. 15 70 40 99



## altes Handwerk in der BORSTEI



VON ANKE RÖVER

**Gefühlt schon immer – so lange wähen auch alteingesessene Borsteiler mittlerweile die Schuhmacherei Spanier in der Franz-Marc-Straße. Dabei befand sich da, wo heute ein Paar Holzleisten über der Tür das dort angebotene Handwerk darstellen, bis in die 80er Jahre des letzten Jahrhunderts eine Drogerie. Und wäre nicht der einstige technische Leiter der Borstei, Jochen Rieber, ein guter Kunde der kleinen Schuhmacherei in der Magdalenenstraße in Gern gewesen, wäre die Siedlung heute vielleicht um ein traditionelles Handwerk ärmer.**

Die Website der Borstei wirbt mit den vielen und feinen Handwerksbetrieben der Ladenstraße. Einer davon ist die Schuhmacherei Spanier, die 1984 aus Gern in die Räumlichkeiten in der Franz-Marc-Straße 8 zog. Rieber hatte seinerzeit den Gründer des Familienbetriebs, Willi Spanier, gefragt, ob er nicht seine Werkstatt in der Borstei betreiben wolle. Da die ursprünglichen Räume zu klein geworden waren, zögerte Willi Spanier nicht und etablierte in der Borstei seinen Betrieb, der weit über die Grenzen der Siedlung hinaus bekannt wurde. Die Qualität und Sorgfalt, mit der hier Schuhe und Lederwaren gefertigt, aber vor allem repariert wurden, überzeugten Kunden aus dem ganzen Stadtgebiet.

Die Schuhmacherei Spanier war ein Familienbetrieb durch und durch. Wann immer nötig halfen Frau und Tochter im Geschäft, und beide Söhne lernten das Schuhmacher-Handwerk ebenfalls, nur einer davon allerdings beim Vater hier in der Borstei. Markus Spanier fand den Beruf seines Vaters schon als kleiner Junge spannend und durfte früh in der Werkstatt Aufgaben übernehmen. Als Jugendlicher aber interessierten ihn zunächst Autos mehr als Schuhe, sodass er sich erst zum Kfz-Mechaniker ausbilden ließ. 1993 holte ihn die Faszination von Leisten und Leder wieder ein – nach einer verkürzten Lehrzeit legte Markus Spanier schließlich seine Gesellenprüfung als Maßschuhmacher ab.

Während sein Vater früher allerdings tatsächlich noch Maßschuhe im Kundenauftrag fertigte, lässt heute kaum noch jemand Schuhe extra auf die eigenen Füße anpassen. Markus Spanier, der 2006 Werkstatt und Laden von seinem Vater übernahm, hat Schuhe nach Maß durchaus noch in seinem Portfolio, zumal die Digitalisierung auch in diesem traditionellen Handwerk einiges erleichtert. Die Trittspur eines Fußes



erfasst man heute computergesteuert und nicht mehr über eine Blaupause. „Realistisch müsste ein Kunde etwa vier bis sechs Wochen warten und für ein Paar Maßschuhe zwischen 800 und 1.000 Euro rechnen, genäht sogar noch etwa 500 Euro mehr“, schätzt er den Aufwand. Weil heute kaum noch jemand bereit ist, das zu investieren, besteht das Alltagsgeschäft der Schuhmacherei Spanier aus Schuhreparaturen und Lederarbeiten, zum Beispiel an Taschen und Gürteln. In der Werkstatt im Untergeschoss des Ladens stehen dafür eine Schleif- und eine Poliermaschine, eine Presse, eine Durchnähmaschine, ein Tacker und insgesamt

drei Ledernähmaschinen zur Verfügung. Wie schon sein Vater benutzt Markus Spanier nur hochwertiges Material. „Billige Absätze oder Sohlen zahlen sich weder für den Kunden noch für mich aus. Denn wenn die Absätze schon an der nächsten Ecke wieder schief gelaufen sind, kommen die Kunden nicht mehr her“, erläutert Markus Spanier sein Qualitäts-Credo.

Und genau darum lohnt es sich nicht nur aus nostalgischen Gründen, das traditionelle Handwerk hochzuhalten: Wer viel auf Schuster Spaniers Rappen unterwegs ist, weiß aus eigener Erfahrung, dass es sich am Ende auszahlt!

**Feinkost Zwicknagel**

Große Auswahl an Bioartikeln & Lebensmitteln  
für den täglichen Bedarf

Täglich frische Backwaren

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag	8.30 bis 13.30 Uhr
und	15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 13.00 Uhr

Franz-Marc-Straße 4  
80637 München

Tel.: 089 / 41 85 75 70  
Fax: 089 / 71 67 44 10



in der Borstei

- Dienstag 20:00 Uhr
- Mietergemeinschaftsraum Borstei
- Einstieg jederzeit möglich

**Andrea Ortega**

- Ärztlich geprüfte Yogalehrerin
- Von der Yoga Alliance zertifiziert, RYT 200

[www.yoga-andrea.de](http://www.yoga-andrea.de)



# FIT DURCH DEN SOMMER

Hatten wir uns in der letzten Rundschau noch mit nützlichen Winter-Tipps beschäftigt, so führen wir in unserer Sommerausgabe diese kleine Serie weiter. Was Sie bisher noch gar nicht wussten, brauchen zu müssen – wir verraten es Ihnen: Sechs Tipps für die heiße Jahreszeit in der Borstei, die die Hundstage erfrischen und nicht nur einen schönen Sommerabend in unserer Siedlung versüßen können.

VON OLIVER STURZ (TEXT) UND PETER SLEZAK (ILLUSTRATION)

## Platz 6: Der Tauben-Mücken-Fensterschutz

Je wärmer das Wetter, desto stärker der „Open Air“-Drang des Borsteibewohners. Fenster werden aufgerissen, um sich an einer luftigen Sommerbrise oder abkühlenden Nacht zu erfreuen. Doch offene Fenster wirken auch einladend, was in den letzten Wochen ein Taubenpaar im Garten der Ruhe zum siedlungsbekanntesten Nachbarschaftsschreck gemacht hat. Das gefiederte, furchtlose Duo fensterle auf der Suche nach einem Nistplatz und machte dabei auch vor ungebetenen Wohnungsbesuchen keinen Halt. Vertrauen Sie jedoch nicht auf eine stets geladene Wasserspritzpistole zum Verjagen des Federviehs, sondern schlagen Sie gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Wir empfehlen ein

wirksames Fliegengitter mit Klettklebeband – das hält insbesondere in lauen Sommernächten auch die Mücken fern.

Praktisch und saisonal hochaktuell – 4,1 Bonuspunkte

## Platz 5: Der Nachbarschafts-Veranstaltungskalender

Privilegiert sind wir nun mal: Während Menschen aus anderen Teilen der Republik weit anreisen, sind wir zu Fuß in wenigen Minuten bei den Weltstars im Olypark: Nach Guns N'Roses und Gabalier folgt im Olympiastadion noch Robbie Williams am 22. Juli, eine Woche später das Sommernachtstraum-Spektakel sowie am 12. September die Rolling Stones. Wer aus dem heimischen Borstei-Fenster oder vom Olympiaberg lauschen möchte, bleibt mit der Olympiapark-App fürs Handy up-to-date – downloadbar als iOS und Android-Version. Und auch ein anderer Veranstaltungskalender lohnt sich: Der neu

gestartete Arbeitskreis „Kultur in der Borstei“ wird über zukünftige Events auf der Mietergemeinschafts-Website informieren. Denn das Gute liegt so nah.

Up to date und immer dabei – 4,2 I can't get no satisfaction-Punkte

## Platz 4: Der Lavendelduftspender für die Biotonne

Während der gregorianische Kalender bekanntlich das Jahr in 12 Monate und 52 Wochen teilt, tickt der Kalender des Abfallwirtschaftsamts anders: Nur an den Mittwochen der ungeraden Wochen wird die Biotonne geleert. Da kann insbesondere in den über 27 Grad heißen Wochen des Jahresgefühl viel Zeit ins Land gehen, im braunen Tonnengrund so mancher Abfall zu neuem Leben erwecken und unsere empfindlichen Nasen belästigen. Wer keine Atemschutzmaske zur Hand hat, kann etwas Gutes für sich und die Nachbarn tun: Spenden! Nämlich guten Duft. Beispielsweise bindet Lavendel sehr gut die organischen Verwesungsgerüche – so riecht der Sommer!

Wohlriechend und wohltätig – 4,3 Duftpunkte

## Platz 3: Die Anti-Honigtau und –Krähenschiss-Vollgarage

„Wo wir uns finden, wohl unter Linden“ – die Poesie des deutschen Liedguts hört im Hochsommer auf. Da kommt nämlich der Honigtau ins Spiel, ein ebenso poetisch anmutender Zeitgenosse. So wohlklingend der schöne Name Honigtau auch ist, nüchtern betrachtet handelt es sich bei der klebrigen Zuckerbrühe um Blattlaus-Stuhlgang. An heißen Sommertagen tropft er von den Linden und überzieht unsere Autos, insbesondere in



den baumreichen Zonen der Pickel- und Hengelerstraße, mit einer fiesen Schmierschicht. In Kombination mit den Exkrementen der Krähenvölker, die das ganze Jahr hindurch bei uns wohnen und ihre Notdurft gezielt auf Autoscheiben und Karosserie fallen lassen, kann ein immer griffbereiter Autofensterreiniger nur Erste Hilfe leisten. Wer sein Auto liebt und nicht den Sommer in der Waschanlage verbringen will, baut sich seine Garage selbst:

Die sogenannte „Vollgarage mit Kordelzug und in Top-Stoffqualität“ kostet nicht mehr als zwei Standardpflege-Autowäschen. Die Schutzhaube ist mit wenigen Handgriffen über dem Auto festgespannt, schmutz- und wasserabweisend – und zur Aufbewahrung aufs Kleinstefalt- und im passenden Beutel verwahrbar.

Uncool, aber was für Perfektionisten – 4,4 Sauberkeits-Punkte

## Platz 2: Der Schlafhelfer mit Saugnapf-Technik

Hübsche weiße Fensterläden sind ein Markenzeichen der Borstei. Doch komplett abdunkeln können sie nicht. Langschläfer, die sich in der Zeit der kurzen Nächte



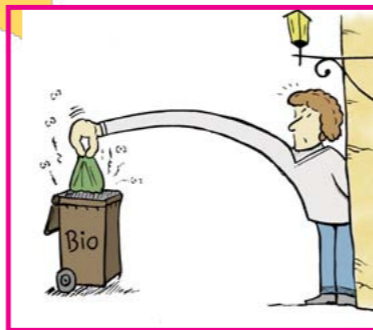
über zu viel Licht im Schlafbereich beschweren, können sich ein Beispiel an Tricks junger Eltern nehmen: Die vertrauen auf mit integrierten Saugnapfen ausgestattete Verdunkelungsvorhänge wie der „Curtain Me“ oder der „Gro Anywhere Blind“. Geliefert klein gefaltet im praktischen Beutel passt der ausgebreitete schwarze Vorhang an jedes Fenster – einfach an die Glasscheibe kleben und im Nu ist für kuschelige Dunkelheit gesorgt. Perfekt für den gepflegten Mittagsschlaf oder einen verschlafenen Sonntagvormittag, wenn die Sommersonne über der Borstei es zu gut meint.

Nicht nur für Babys, sondern auch ohne Verdunkelungsgefahr – 4,5 Schönheitsschlaf-Punkte

## Platz 1: Das perfekte Dinner Sommerabend-Set

Campingstühle und nächtliche Hofpartys sorgen schon vor Jahren für Aufregung. Ein Wurfzelt für den sommerlichen Gebrauch im Paul-Bürck-Garten wollen wir jedoch nicht empfehlen. Doch wenn sich die Sonne senkt, zur Blauen Stunde, laden unsere schönen weißen Borstei-Bänke zu einem Plausch mit dem Nachbarn oder guten Freunden ein. Für das perfekte Dinner vor der Haustür fehlt noch ein guter Rotwein, etwas Obst und Knabberkram und eine feine Decke, wenn es kälter wird. Das Set für laue Sommernächte kann man sich individuell beim Händler seines Vertrauens – support your local feinkost shop – zusammenstellen.

Stilvoll den Abend ausklingen lassen – was gibt es



## Ihre Zahnarztpraxis in der Borstei für die ganze Familie

Dr. Vasiliki Tsikolata  
Voitstr. 2  
80637 München  
Tel.: 089-153631

E-Mail: [zahnarztpraxis@dr.-tsikolata.de](mailto:zahnarztpraxis@dr.-tsikolata.de)

Schmerzarme und Qualitätsorientierte Behandlungsmethoden in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Prophylaxe  
Ästhetik/Bleaching/Veneers  
Zahnersatz/Kunststoff/Keramik

... und ganz besonders im Bereich  
Kinderzahnheilkunde  
kindgerecht und spielerisch im Kinder-Ambiente





# BEI DER GEBURT GETRENNT

VON  
OLIVER STURZ

Drunten im Gehölz des Rosengartens, wo die Märchenwelt erwacht und sich ein Tonnenraum zum Grimmschen Hexenhäuschen verwandelt. Dort, wo die „Es-war-einmal-Romantik“ der guten alten Borstei unter hohen Buchen, Hecken und Hainen lebendig wird, entdecken wir das „Tischlein deck dich“-Wandmotiv, das uns mit ein bisschen Fantasie zu einem etwas anderen Blick auf die Malerei in der Borstei inspiriert: Zufrieden und ein bisschen melancholisch schaut er drein, der mittlere Schneidersohn, der sich über seinen Gold spuckenden Dukatenesel freut. Das Zauberwort „Bricklebrit!“ verhilft ihm zum Glück.

Wikipedia klärt uns auf: Der sinnbildliche Dukatenscheißer ist zu einem Synonym geworden „für jemanden, der das Geld vermehrt und sich gut mit Finanzen und Geldangelegenheiten auskennt“. Das mag auch der Maler der Märchenfigur mitgegeben haben.

Doch dann blickt uns im Bildmotiv noch etwas anderes an, die Parallelität wird augenscheinlich und es beamt uns ins Jahr 2017: Schaut da nicht der Söder von der Müllhäusl-Wand? Haben wir zu viele Talkshows mit unserem medial allgegenwärtigen bayerischen Finanzminister verfolgt und halluzinieren jetzt? Oder ist das womöglich der tiefenpsychologische Grund dafür, dass der Pinselstrich unseres Borstei-Restaurators für einen Augenblick der Märchenwelt entglitten sein mag. Und im Hier und Jetzt die Gesichtszüge einer Person des öffentlichen bayerischen Lebens nachgezogen hat? Verschwörungstheoretiker und

## Folge 2: Der Söder

Investigativ-Journalisten vor!

Ja, wir haben unbestreitbar für unsere Rundschau-Rubrik „Bei der Geburt getrennt“ ein weiteres Brüderpaar entdeckt (und vernachlässigen jetzt einfach mal die chronologische Unstimmigkeit). Ganz klar, Grimmsche Märchenfigur und Minister müssen verwandt sein. Dukatenesel und Bayerns oberster Schatzmeister – hier geht's ums Geld und das kann kein Zufall sein! Sei es, wie es sei – lassen wir doch Zwillingbruder Markus unruhig am Thron des Landesvaters rütteln – wenngleich das wohl fürs Erste vertagt wurde – und von vollen Haushaltskassen träumen. Unser Goldesel schaut lieber still und zufrieden auf das tägliche Spielplatztreiben. Märchenwelt und Symbolik –



Pressebild (lizenzfrei)



### Das bayerische Wirtshaus am Westfriedhof

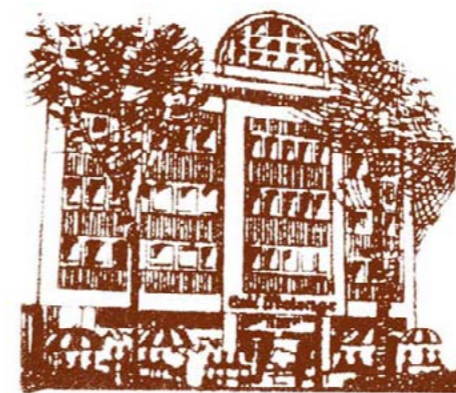
- ❖ Frühstück bis 12 Uhr
- ❖ Günstige Mittagsgesichte
- ❖ Wechselnde Tageskarte mit saisonalen Speisen
- ❖ Spezialisiert auf Anlässe & Feierlichkeiten aller Art
- ❖ Alle Spiele des FC Bayern & DFB auf Großbildleinwand
- ❖ Sonniger Biergarten

### Kontakt

Dantestr.33  
80637 München  
089/15925174  
Info@gerners-muenchen.de  
www.gerners-muenchen.de

### Öffnungszeiten

Mo – So  
9.00 – 01.00 Uhr



Ihr gemütliches Café im Altwiener Stil.  
Große Auswahl hausgemachter  
Kuchen & Torten.  
Täglich wechselnde Mittagskarte.  
Abwechslungsreiche Frühstückskarte

## CAFE MELANGE

Dantestr.27 80637 München Tel.: 089/1575567  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 - 18.30 Sa & So 8.30 – 18.30



# Wohin mit dem Regenwasser?

In der Zulieferstraße im Rosenhof in Höhe der Apotheke fehlt seit letztem Jahr an einer Stelle das Pflaster. Und das in der Borstei, in der so etwas eigentlich immer schnell behoben wird.

VON WOLFGANG HABERL

Laut Michael Kellermann von der Verwaltung list dort im Zuge des Umbaus der Räume der Apotheke der Regenwasserabfluss im Untergeschoss provisorisch ins Erdreich abgeleitet worden. Aus versicherungstechnischen Gründen musste dies so gemacht werden, da durch die Ableitung des Regenwassers durch das Haus in den Kanal auf der Straßenseite die Gefahr eines Wasserschadens in der Apotheke sehr hoch ist.

Generell wurde bisher das Regenwasser in München über die Kanalisation abgeleitet. In der Borstei wurde das Regenwasser in den Hofseiten quer durch die Häuser in die Kanäle auf der Straßenseite abgeleitet. Das kann man daran erkennen, dass die Abflussrohre vom Dach in den Höfen nie in der Erde, sondern in Höhe von circa einem Meter in der Hausmauer verschwinden. Diese Methode des Regenwasserabflusses wurde in München bei Neubauten auf die Versickerungsmethode umgestellt. Dabei versickert das Regenwasser im Erdreich, was natürlich das Kanalnetz spürbar entlastet.

Bei bestehenden Bauten soll bei anfallenden Umbaumaßnahmen oder peu a peu auf die Ver-

sickerungsmethode umgestellt werden. Eine generelle Umstellungspflicht mit Fristsetzung gibt es aber nicht.

Da im Rosenhof die Straße von der Treppe bis zum Mülltonnenhäuschen mitsamt dem Unterbau aufgrund der hohen Belastung völlig kaputt ist, plant die Borstei, im Zuge der Renovierung der Straße die anliegenden Häuser an einen Regenwasserabflusskanal anzuschließen oder umgekehrt im Zuge des Kanalbaus die Straße zu erneuern. Der Kanal soll dann dort in die Grünanlage führen, wo sich jetzt der Bolzplatz befindet. Dort wird aber das Wasser nicht einfach in die Erde geleitet. Das Ende des Kanals mündet in mehrere Betonkammern, die hintereinander angeordnet, jeweils vier Meter tief sind und einen Durchmesser von zwei Metern haben. Die Rohre sind unten offen und bei starkem Regenfluss werden die Kammern hintereinander geflutet.

Diese Maßnahme wird laut Kellermann aber erst nach einer Erholungspause für die Anwohner des Rosengartens in den nächsten Jahren durchgeführt.

**R 2 \*\***  
-Capomastro- Veneto Rosso IGT  
Wein mit intensiver Farbe.  
Duft: Fruchtig, frisch und intensiv.  
leicht im Geschmack.  
Sehr guter frischer Tischwein  
(auch Mittags).  
**2015**  
Ref.10016 (Linea Classica Igt)

**W 2 \*\***  
Chardonnay delle Venezie IGT -  
Trocken, frisch und harmonisch.  
Duft: Anhaltend, leicht und fein.  
Typischer Chardonnay.  
**2016**  
Ref.80014 (Linea Classica Igt)

**Borstei-  
Weinproben**

**Juni bis Sept.  
bei schönem Wetter  
Freitags  
17.00 - 18.00 Uhr**

**in der Garage  
Pickelstraße 9a Rgb**

T 0179 / 678 1976  
wein@duerckheim.de  
www.duerckheim-weinhandel.de

---

**R 4 \*\*\***  
Cabernet Sauvignon Veneto  
-Pramonte- Trocken, milde  
reifung ausgeprägter Duft nach  
Leder und Pinien. Für lange  
Abende. Top-Preis-Leistung  
**2015**  
Ref.70040 (Prestige)

**Lugana DOC -Le Fologhe- Tro-**  
cken und gut strukturiert.  
Ausgeprägt, mineralisch, voll und  
körperreich. Ein sehr guter  
Lugana.  
**2016**  
Ref.20012 (Linea Classica)

**WEINGARAGE  
CONSTANTIN DÜRCKHEIM**

**CANTINE LENOTTI**

**Das Weingut in Bardolino  
am Gardasee  
mit bewährter Qualität  
seit 1957 zu guten Preisen.**

**PREISGARANTIE**  
Sollten Sie woanders einen günsti-  
geren Preis finden, bekommen Sie  
die Differenz erstattet.

---

**R 5 \*\*\*\***  
-Le Olle- Bardolino Classico Su-  
periore DOCG  
Delikater Rotwein mit ge-  
schmeidig, würzigem Charakter.  
Solo oder zu Gegrilltem und  
Parmesan. Preisgekrönt.  
**2015**  
Ref.70026 (Prestige)

**W 6 \*\*\*\***  
Pinot Grigio \*\*\*  
Trocken und gut strukturiert.  
Ausgeprägt, fruchtig. Typischer  
Grauburgunder. Frisch, voll und  
lebhaft. Muss man probieren  
**2016**  
Ref.100018 (Selezione Giancarlo)

**WEINGARAGE  
CONSTANTIN DÜRCKHEIM**

**CANTINE LENOTTI**

**Das Weingut in Bardolino  
am Gardasee  
mit bewährter Qualität  
seit 1957 zu guten Preisen.**

**PREISGARANTIE**  
Sollten Sie woanders einen günsti-  
geren Preis finden, bekommen Sie  
die Differenz erstattet.

---

**R 6 \*\*\*\***  
-Ripasso- Valpolicella Superiore  
Classico DOC -Le Crosare-  
Trocken, fassgereift und ein-  
druckvoll abgestimmt. Ein  
Spitzenwein noch geschliffener  
als „Le Olle“  
**2014**  
Ref.70014 (Prestige)

**W 5 \*\*\*\***  
Roero Arneis DOCG „Re Cit“  
Seltene, anspruchsvolle Traube  
Interessantes Buket mit einer  
vollen Struktur. Spezieller  
Geschmack, sehr körperreich.  
Fast schon ein Rotwein.  
**2016**  
Ref.20012 (Prestige Monchiero)

**WEINGARAGE  
CONSTANTIN DÜRCKHEIM**

**CANTINE LENOTTI**

**Das Weingut in Bardolino  
am Gardasee  
mit bewährter Qualität  
seit 1957 zu guten Preisen.**

**PREISGARANTIE**  
Sollten Sie woanders einen günsti-  
geren Preis finden, bekommen Sie  
die Differenz erstattet.

---

**R 7 \*\*\*\*\***  
-Massimo- Veneto Rosso IGT  
Hervorragende Auslese roter  
Trauben. Sehr ausdrucksstark,  
elegant und intensiv. Mein  
beliebtester Wein. Top im Preis  
**2012/13**  
Ref.70020 (Top Selection)

**R 9 \*\*\***  
Rosé Bardolino Chiaretto Clas-  
sico DOC Trocken, fruchtig, voll,  
duftet nach Pfirsichblüten.  
Ausgezeichneter Rose. Sehr  
guter Preis.  
**2016**  
Ref.40012 (Linea Classica Doc)

**WEINGARAGE  
CONSTANTIN DÜRCKHEIM**

**CANTINE LENOTTI**

**Das Weingut in Bardolino  
am Gardasee  
mit bewährter Qualität  
seit 1957 zu guten Preisen.**

**PREISGARANTIE**  
Sollten Sie woanders einen günsti-  
geren Preis finden, bekommen Sie  
die Differenz erstattet.

---

**R 8 \*\*\***  
Amarone Della Valpolicella  
Classico DOC  
Aus vorgetrockneten Trauben.  
Erinnert an den Duft von Holz  
und Rosinen. Etwas ganz  
besonderes. **2012**  
Ref.50006 (Top Selection)

**P 1 \*\*\***  
Prosecco  
Le Manzane  
Frisch und fruchtig.  
Prägnante angenehme leichte  
Säure, gleichzeitig trocken.  
**2016**  
Ref.20012

**WEINGARAGE  
CONSTANTIN DÜRCKHEIM**

**CANTINE LENOTTI**

**Das Weingut in Bardolino  
am Gardasee  
mit bewährter Qualität  
seit 1957 zu guten Preisen.**

**PREISGARANTIE**  
Sollten Sie woanders einen günsti-  
geren Preis finden, bekommen Sie  
die Differenz erstattet.

Weinhandel Constantin Dürckheim, Tel 0179/678 1976,  
wein@duerckheim.de // www.duerckheim-weinhandel.de  
Abholung in der Garage: Pickelstraße 9a/b RGB

Trotz Vorbestellung kann es zu Lieferengpässen kommen. Jahrgang und Preise freibleibend. Auslieferung nach  
Vereinbarung und solange der Vorrat reicht. Alle Preise bereits inkl. MwSt. Stand 05/2017

Metergemeinschaft  
BORSTEI e.V.

# Kurz angebunden

## In die Borstei durch die Hintertür? Eine neue Buslinie macht's möglich. Ein ErFahrungsbericht.

**Stau. Stress. Stillstand. Regelmäßig berichtet die Rundschau über die aktuelle Verkehrssituation in und rund um die Borstei. Wiederkehrende Schwerpunkte sind dabei der hohe Anteil am motorisierten Individualverkehr sowie die prekäre Parkplatzsituation. Aber auch positive Punkte – wie zum Beispiel die verhältnismäßig gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr – finden ihren Platz. Dieser Aspekt wird nun durch einen weiteren ergänzt. Der neue 144er Bus verbindet die Stadtteile Neuhausen und Schwabing-West. Dabei bringt er auch die Borstei dem Stadtleben ein weiteres Stück näher.**

VON PETER SLEZAK

**F**reunde des Tollwood Sommerfestivals kannten sie schon immer – die Sonderlinie 99, welche jeweils für knapp vier Wochen im Jahr die U-Bahnhalte Westfriedhof und Scheidplatz mit dem Festival verband und so den Besuchern eine temporäre Möglichkeit bot, der jährlichen Sommerattraktion bis vor die Türe zu fahren. Dies geht nun das gesamte Jahr über, auch wenn in den restlichen elf Monaten das Gelände eher öde und leer statt frech und laut erscheint. Doch zum Glück gibt es im Olympiapark ohnehin mehr zu erleben, wie schon der Name dieser neuen wie auch alten Haltestelle vermuten lässt. Sie heißt verwegen „Olympiaberg“. Auch ganz ohne Berg- und Talstation.

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 gibt es die neue Linie 144, welche bei ihrer Fahrt über den Sapporobogen die Borstei in unmittelbarer Nachbarschaft streift. Die gleichnamige Haltestelle liegt vor der Hintertüre, direkt an der Einmündung der Pickelstraße zum Sapporobogen. Auch nicht gerade der beste Platz, könnte man nun auf den ersten Blick meinen, halten doch die Tramlinien 20 und 21 direkt vor der Haupteinfahrt zur Ladenstraße. Doch der Schein

trügt. Denn wer regelmäßig vom rückwärtigen Teil der Borstei, zum Beispiel vom Mietergemeinschaftsraum in der Löfftzstraße, zur Tram oder gar U-Bahn muss, der weiß: Das dauert! Wenn dann das Ziel auch noch Rotkreuzplatz lautet, so ist einmal umsteigen garantiert. Insofern bietet der 144er nun eine neue Variante, der Borstei den Rücken zuzukehren. Vielleicht mag ja in Zukunft die Verwaltung eine Art Haltestellenpatenschaft übernehmen und so auf diesem Wege erreichen, dass die Haltestelle Sapporobogen einmal in „Borstei Ost“ oder gar „Borsteimuseum“ umbenannt wird.

**A**propos Haltestellen. Ein Blick auf die Fahrwegstrecke weist inklusive Start- und Zielpunkt 19 Stationen aus. Die neu errichteten Haltepunkte wirken zum Teil noch etwas provisorisch. Hier merkt man, dass sich die neue Linie noch mitten im Beginn einer zweijährigen Testphase befindet. Statt befestigter Bürgersteige gibt es Steckplatten auf den Rasenflächen, so wie es bei vielen – oft baustellenbedingten – Haltestellen der Fall ist. Die Fahrstrecke variiert im Abschnitt Rotkreuzplatz bis Olympiapark. Während der Bus vom Rotkreuzplatz kommend in Richtung Scheidplatz den Mittleren Ring entlang fährt, um nach der Überquerung der Dachauer Straße in den Olympiapark einzubiegen, verläuft die Strecke in Gegenrichtung vom Toni-Merkens-Weg kommend den Sapporobogen entlang um anschließend nach links in die Dachauer Straße einzubiegen. Im weiteren Verlauf geht es über den Mittleren Ring und



### Praxis

## Fußpflege

Behandlung von Füßen mit und ohne Problemen

**Martina Trute**

Über 25 jährige Berufserfahrung

Nagelbettbehandlung  
Eingewachsene Nägel  
(Spangen)  
Hühneraugen – Hornhaut – Warzen  
Haut- und Nagelpflege

Pediküre und Maniküre

**Pickelstr. 9  
80637 München  
Tel. (089)155838**

Termine nach Vereinbarung

Getränke Heim- & Firmenservice  
Berger

## Borstei

Inhaber: Thomas Berger  
Pickelstraße/ Ecke Dachauer Straße  
Telefon: 157 80 373  
Telefax: 157 80 376

**Riesen-Angebot**  
an Limo – Wasser – Säfte – Biere aller Art  
Spirituosen – Wein – Sekt etc.

**Alle 14 Tage neue Sonderangebote**

Für Ihre Party oder Feier  
Partyfässer – Biergarnituren – Gläser etc.

**Unser Lieferservice:**  
Wir liefern Ihre Getränke, Biergarnituren, Fässer etc.  
zu Ihnen nach Hause!!!

**Öffnungszeiten**  
Montag – Freitag von 7:00 – 19.30 Uhr durchgehend  
Samstag von 8:00 – 15.30 Uhr

nach kurzer Fahrt rechts in die Dom-Pedro Straße. Am Hubertusbrunnen biegt der Stadtbus zum Rotkreuzplatz ab.



Einen kleinen Wermutstropfen gibt es: Die Busse fahren – außer zu Tollwoodzeiten – alle 20 Minuten. Um 21 Uhr ist Schluss. Somit wird der 144er wohl keine Linie für Nachtschwärmer oder einfach nur Spät-Nach-Hause-Kommer. Und auch die abendlichen Konzertbesucher im Olympiapark müssen ihren Gang nach Hause erstmal zu Fuß antreten. In dieser Hinsicht

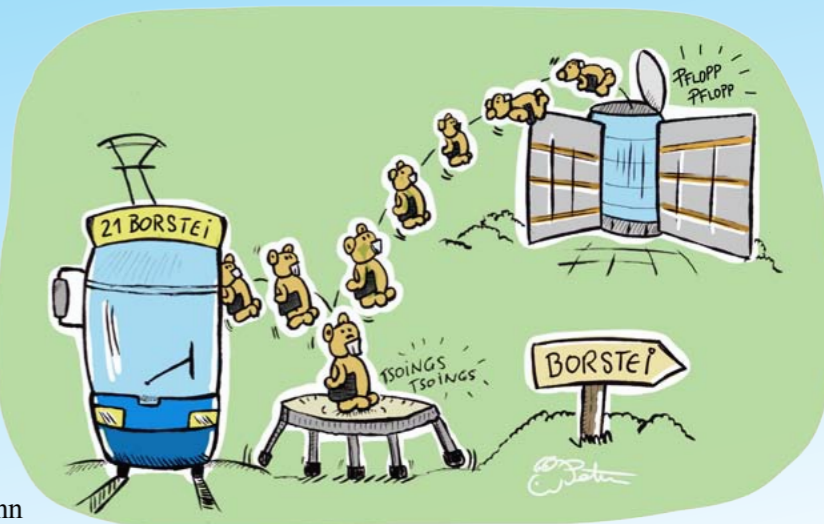
bleibt alles wie immer. Schade. Wahrscheinlich wird auch der übliche Münchner Stadtverkehr zur Rush Hour die Wegzeiten etwas in die Länge ziehen, zumal mit der Fahrt über den Mittleren Ring und die Belgradstraße nicht gerade die verkehrsärmsten Wege gewählt wurden. Nichtsdestotrotz ist die borsteische Erreichbarkeit wieder um einen komfortablen Punkt gewachsen. Weiter so!



VON BARBARA SOMMER-FREUDENREICH

Seit einigen Jahren erscheinen sie jeden Morgen, Sallerdings nur werktags: die Lemminge! Stark befahrene Autostraßen sind für diese Spezies kein Hindernis – wenn sich die Türen der Straßenbahn öffnen, stellen sie sich einfach nebeneinander auf und bilden eine breite Reihe. In dieser Formation überqueren sie dann die Fahrbahn der Dachauer Straße. Man vermutet, eine Ampel zu benützen, widerspricht ihren angeborenen Instinkten. Auch widerstrebt es ihrer Natur, einen Gehweg zu betreten, man sieht sie täglich in 10er-Gruppen auf der Straße gehen, bis sie durch das extra für sie konstruierte Gatter in ihren Tagesbau verschwinden. Achtung: Wenn Sie als Auto- oder Radfahrer aus der Vorfahrtstraße in der Hengelerstraße rechts abbiegen – Sie werden nicht als Gefahr betrachtet! Lemminge haben keine Angst vor Fahrzeugen jeder Art, auch wenn diese ihr Leben in Gefahr bringen könnten – im Gegenteil, keck wie sie sind, schimpfen sie laut über Objekte, die ihre Wege kreuzen.

Um die Mittagszeit kann man einige Exemplare beobachten, wie sie den Bau verlassen, um Nahrung aufzunehmen. Sie spazieren unter anderem auch in die nahegelegenen Borstei-Gärten, wo man ihre Vorlieben manchmal durch zurückgelassene Futterreste erkennen kann.



Wenn der Abend naht, findet das Spektakel in die andere Richtung statt. In die Borstei einführende Autofahrer werden daher gebeten, auf schnelle Fahrrad-Lemminge achtzugeben. Diese possierlichen Tierchen befahren die Einbahnstraße gerne in falscher Richtung. Eltern sollten sich angewöhnen, ihre Kinder nicht unbeaufsichtigt über die Franz-Marc-Straße gehen zu lassen und sie anhalten, nur vorsichtig die Haustür zu öffnen und den Gehweg zu betreten – ein rasender Lemming könnte vorbeifahren und sie überfahren. Ab etwa 18 Uhr ist allerdings die Gefahr vorbei – bis sich am nächsten Morgen um halb acht wieder die Trambahntüren öffnen ...

# ANKAUF

Schmuck neu und alt, Brillanten, Edelsteine, Edelmarkenarmbanduhren  
Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Silber, Porzellan, Uhren, Spiegel,  
Lüster und Lampen, Glas, Spieluhren, Trinkgefäße, Altes Spielzeug  
und Puppen, Bronze, Skulpturen, Asiatika, Orden, Postkarten,  
Alte Autos und Motorräder, Gartenfiguren, Alte Weine und Schnäpse,  
Historische Waffen, Altgold und Zahngold

**Komplette Nachlässe  
Haushaltsauflösungen und Sammlungen**

**Herbert Lipah**

Gutachter beim Amtsgericht München für Schmuck und Antiquitäten  
Franz-Marc-Straße 10, 80637 München, herbert@lipah.de

**Tel. 0172 / 895 67 29**

ab 5  
Euro

Vielfältige  
Mittagsmenues  
am Sapporobogen



MS  
weitblick

**Der Treffpunkt am Mittag!**

Testen Sie unsere täglich wechselnden, frisch zubereiteten Mahlzeiten. Unser Casino hat Montag-Freitag von 11.30-14.00 Uhr und unsere Kaffeebar von 08.00 - 16.00 Uhr für Sie geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[www.ms-weitblick.de](http://www.ms-weitblick.de)

Die E-Mail-Adresse der Borstei-Rundschau ist nach wie vor: [rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de)

Außerdem freut sich der Vorstand der Mietergemeinschaft, wenn Sie die Website besuchen. Die finden sie hier: [www.mietergemeinschaft-borstei.de](http://www.mietergemeinschaft-borstei.de). Dort gibt es auch die Borstei-Rundschau zum Herunterladen. Und den Vorstand erreichen Sie unter [vorstand@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:vorstand@mietergemeinschaft-borstei.de)

Das Sommerfest findet dieses Jahr am 15. Juli statt (wenn es regnen sollte, eine Woche später). Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Raum der Mietergemeinschaft in der Löffitzstraße kann gemietet werden bei Gerlinde Müller, Tel.: 15 98 59 87 oder per E-Mail: [vorstand@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:vorstand@mietergemeinschaft-borstei.de)

Bei Gerlinde Müller kann auch der Mitgliedsbeitrag für die Mietergemeinschaft bezahlt werden. Bitte denken Sie an die ausstehenden Beträge für 2017, denn die MGB verschickt nur ungerne MAHNUNGEN und schließt auch nur schweren Herzens die säumigen Mitglieder aus dem Verein aus. Sie erleichtern der Schatzmeisterin die Arbeit, wenn Sie selbst daran denken zu zahlen oder einen Dauerauftrag erteilen beziehungsweise ihn auf 12 Euro jährlich ändern!

Die Bankverbindung lautet: Mietergemeinschaft Borstei e.V., Postbank NL Nürnberg  
IBAN: DE79760100850528576858  
BIC: PBNKDEFF

Am letzten Montag im Monat findet das neue Seniorentreffen statt, das sich großer Beliebtheit erfreut. Einzelheiten (Treffpunkt, Uhrzeit) werden vorher im Schaukasten bekanntgegeben.

Wer die Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte bei Jochen Glaser, Tel.: 13 03 85 91

#### LEGIONELLEN

Die Borstei-Verwaltung weist darauf hin, dass interessierte Mieter die Ergebnisse der regelmäßigen Wasser-Kontrollen zu den Öffnungszeiten des Verwaltungsbüros einsehen können. Der vierteljährliche Bericht wird unter anderem zur Prüfung eines möglichen Legionellen-Befalls erstellt.

Unser Schaukasten wird nicht größer, aber die Aushänge. Alles was größer als DIN A 5 ist, läuft Gefahr, gar nicht aufgehängt zu werden, einfach, weil nicht genügend Platz da ist!

Alle zwei Monate, immer am letzten Dienstag, um 18.00 Uhr trifft sich nach wie vor der Borstei-Stammtisch, allerdings seit der Schließung des Dietrich von Bern im Restaurant DALMACIJA in der Heideckstraße 12.

Die Programme für das Pelkovenschlössl und die Linie 1 hängen in der Regel im Schaukasten aus und können außerdem im Internet abgerufen werden unter [www.pelkovenschloessl.de](http://www.pelkovenschloessl.de) oder [www.dielinie1.de](http://www.dielinie1.de). Beide Seiten haben einen Link auf die jeweils andere Seite.

Die Veranstaltungen der Geschichtswerkstatt Neuhausen stehen im Internet unter [www.geschichtswerkstatt-neuhausen.de](http://www.geschichtswerkstatt-neuhausen.de)

Der neu gegründete Geschichtsverein Moosach stellt sich auf seiner Website ([www.geschichtsverein-moosach.de](http://www.geschichtsverein-moosach.de)) vor und wirbt um neue Mitglieder.

Ohne Anzeigen könnte die Borstei-Rundschau nicht in diesem Umfang erscheinen. Die Redaktion möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Inserenten bedanken und die Leserinnen und Leser bitten, auch die Anzeigen zu beachten.

Wer kurze Mitteilungen machen möchte, die etwas mit der Borstei zu tun haben, kann dies in dieser Rubrik tun. Meldungen an Susanna Partsch, Hengelerstr. 3, Tel.: 157 50 68, [rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de)

## Ihre Allianz Agentur in der Borstei

Als Fachmann für betriebliche und private Altersvorsorge, Vermögensanlage, sowie Kranken- und Sachversicherungen berate ich Sie kompetent und umfassend.



### Allianz Hauptvertretung Festner

Hauptvertretung der Allianz  
Franz-Marc-Straße 3a  
80637 München

[stefan.festner@allianz.de](mailto:stefan.festner@allianz.de)  
[www.allianz-festner.de](http://www.allianz-festner.de)

Tel. 0 89.12 55 59 50  
Fax 0 89.12 55 59 52

**Allianz**

## Aufnahmeantrag für die Mitgliedschaft in der Mietergemeinschaft Borstei e.V.

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Mietergemeinschaft BORSTEI e.V.  
Den Jahresbeitrag von z.Zt. 12,- €

- überweise ich auf das Konto der Postbank Nürnberg  
IBAN: DE79 7601 0085 0528 5768 58  
BIC: PBNKDEFF
- entrichte ich in bar beim Schatzmeister bei der Mitgliederversammlung oder dem Sommerfest.

Name, Vorname: .....

Straße: ....., 80637 München

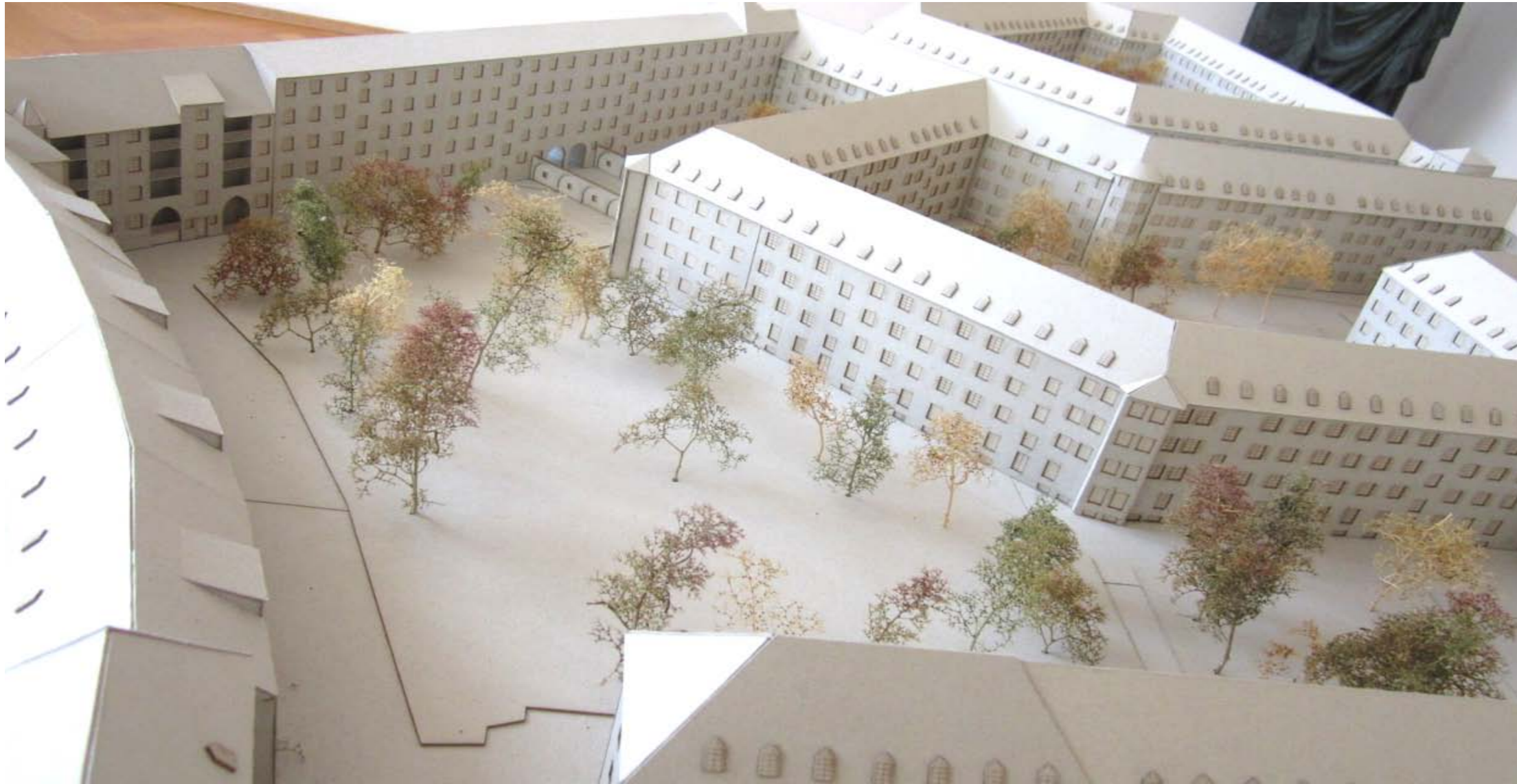
E-Mail: .....

Geburtsdatum: .....

Telefon: .....

München, den .....

(Unterschrift) .....



## Aus dem Museum: ICH HAB DA WAS GEFUNDEN

Das unsere Siedlung etwas ganz Besonderes in urbanen Wohnlandschaften nicht nur im süddeutschen Raum darstellt, wissen die, die in ihr wohnen, zu schätzen. Deshalb kommen immer wieder Besucher, die mit Erstaunen bewundern, was es hinter unseren „Schutzfassaden“ entlang des Mittleren Rings und der Dachauer Straße zu entdecken gibt.

Wir vom Borstei Museum möchten Sie zu unserem zehnjährigen Bestehen gern einmal

hinter unsere Kulissen blicken lassen. Münchens kleinstes Museum hat es sich zur Aufgabe gemacht, ganz im Sinne des Erbauers unserer Siedlung und zu seinem Andenken seine Visionen publik zu machen, einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln und die uns bekannten Archive nach weiteren Fakten und Geschichten zu durchforsten. Zu unseren Öffnungszeiten erfahren die Besucher in unserer Dauerausstellung alles rund um die Familie Borst und natürlich die Borstei, können Ihren Wissensdurst aber auch gerne im persönlichen Gespräch stillen. In der Regel sind wir um keine Antwort verlegen.

Darüber hinaus haben wir zwischenzeitlich mit sechs Publikationen (die Sie im Museum, in der Verwaltung oder bei Frau Koerver erwerben können) vieles, was in den Archiven schlummerte, aufbereitet und veröffentlicht. An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei denjenigen bedanken, die uns mit Fotos, Geschichten oder Gegenständen, die etwas mit der Borstei zu tun haben, überraschen. Wir sind für alles dankbar, sammeln mit Leidenschaft und geben unser Wissen gerne weiter. So ist uns zum Beispiel das große Architekturmodell der Borstei im Maßstab 1:200 durch einen glücklichen Zufall geschenkt worden. Bei einem Anruf im Lehrstuhl

für Architektur an der TU München, bei dem wir eigentlich um eine Auskunft aus deren Archiv baten, wurde uns mitgeteilt, dass sie ein Modell der Borstei wegschmeißen müssten, weil ein Umbau bevorstand und kein Platz mehr für diverse Modelle war. Gleich am nächsten Tag standen wir vor der Tür und retteten diesen „Schatz“ vor seiner Vernichtung. Das Modell ist zwar noch nicht komplett hergerichtet, zwischenzeitlich aber wieder „aufgeforstet“. Sehen Sie es sich doch einfach „live“ an. Darüber hinaus stehen wir mit Sammlern und Historikern in Kontakt und kaufen ab und zu bemerkenswerte und für uns wichtige Gegenstände an.

Nur so am Rande: Vielleicht haben Sie bemerkt, dass die zwei Hunde aus dem Jahr 1939 im Rosengarten im letzten Dezember nach einer langen räumlichen Trennung endlich wieder vereint wurden. An diesem Umstand sind wir nicht ganz unschuldig.

Wir bekommen viele Anfragen aus der ganzen Welt. Oft ist es der Wunsch nach Bildmaterial, das für Studienprojekte und Dissertationen gebraucht wird, hin und wieder geben wir auch Interviews für redaktionelle Beiträge oder dokumentarische Filmaufnahmen. Diese Öffentlichkeitsarbeit trägt wesentlich dazu bei, dass die Borstei an Bekanntheit gewinnt. Das hat sie auch verdient. Die von uns für Gruppen angebotenen Führungen sind ein großer Multiplikator. In jeder Führung ist wenigstens ein Teilnehmer, der eine weitere für eine andere Gruppe bucht. Die städtische Wohnbaugesellschaft Gewofag, große, weltweit aktive Architekturbüros, Architektur- oder Kunststudierende aus ganz Europa – für diese Gruppen bieten wir, falls es gewünscht wird, mit Unterstützung durch die Verwaltung spezielle Themenführungen. Es gibt viel zu erzählen und entdecken, kurzweilig ist es allemal und wird dadurch auch für uns nie langweilig. Die längste Führung dauerte viereinhalb Stunden ... Durch das Café haben wir inzwischen wieder die Möglichkeit, die Teilnehmer hier noch länger zu unterhalten.





erfüllt uns mit Freude und bestärkt uns in unseren Bestrebungen, weitere thematisch interessante Publikationen und Ausstellungen auf die Beine zu stellen. Auch wenn wir räumlich beschränkt sind, möchten wir Sie herzlich einladen, uns auch häufiger zu besuchen, in Gespräche zu verwickeln und/oder mit Erinnerungsstücken zu beschenken. Line Borst, die durch Ihr Engagement das Museum erst ermöglicht hat, ermuntert uns immer wieder zu neuen „Taten“. Bleiben Sie gespannt.

Um noch einmal auf den Titel dieses Artikels zurückzukommen, eines haben wir bisher leider noch nicht gefunden:

Fotos vom Bau der Anlage. Falls Sie eine Quelle finden, wir freuen uns über Zuwachs für unser Archiv.

Bis bald, Ihr Museums-Team

Das Museum ist uns in den zehn Jahren ans Herz gewachsen und wir möchten es als Treffpunkt nicht mehr missen. Der Gedanke, ein Anlaufpunkt für Wissbegierige, aber auch „Ehemalige“ zu sein,

- Finanzbuchführung, Lohnbuchführung, Jahresabschluss
- Lohnsteuerjahresausgleich bzw. Einkommensteuererklärung
- Existenzgründungsberatung/betriebswirtschaftliche Beratung
- Gestaltende Steuerberatung

## Thomas Wolf

Dipl.-Kfm. Steuerberater

Dachauer Str. 140  
80637 München  
Tel.: 089/379 110 39  
Fax: 089/379 110 38

# FEUER

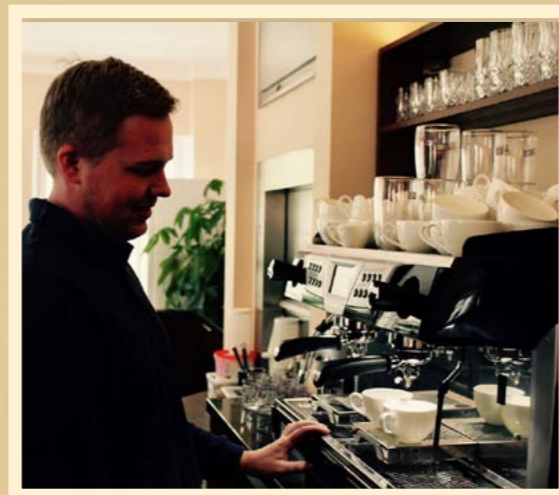


An einem Montag im April fand eine Feuerwehrrübung im Garten der Ruhe statt. Ein ewig langer Leiterwagen musste durch die Hofeinfahrt reinfahren und rückwärts wieder raus. Das war ein echtes Spektakel, und danach war der Feuerwehrmann-Fahrer durchgeschwitzt und hat einen Applaus von seinen



# Endlich wieder da!

Wir haben es alle sehr vermisst, jetzt hat es endlich wieder geöffnet: unser Café. Jetzt kann man köstlichsten Kuchen und seinen Kaffee wieder im ‚Zentrum‘ der Borstei genießen.



# Achtung, fertig, Sommerfest

Dabei sein ist alles!

am Samstag, den 15. Juli 2017

(Ersatztermin: 22. Juli 2017)

in der Franz-Marc-(Laden)-Straße

Kaffee  
und Kuchen ab 15 Uhr

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über Ihre  
Kuchenspenden.

Aber bitte KEINE  
Sahne verwenden!

Abends soll es etwas Salziges geben,  
z.B. eine Quiche oder Tortilla.

Alle Spenden bitte  
ab 14:30 Uhr am  
Kuchenstand  
abgeben.

## Kinderprogramm

Um 15 Uhr Registrierung,

Holt Euch Eure Sportlerausweise  
und tretet für ein Land an.

Ab 15.30 Uhr Beginn der Wettkämpfe,  
wie Hindernisparcours, Bierfilzschlacht,  
Ringewerfen, Tauziehen, Wiesenski,

Sackhüpfen, Torwandschießen  
und viele mehr ...

Am Abend spielt die  
Liveband  
"Magic Buzz"

Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen!  
Ab 9 Uhr zum Aufbau, ab 15 Uhr für die Schänke  
und am Sonntag ab 10 Uhr für den Abbau.

Bitte melden Sie sich unter: [sommerfest@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:sommerfest@mietergemeinschaft-borstei.de)

Mietergemeinschaft  
BORSTEI e.V.

Mietergemeinschaft  
BORSTEI e.V.





# Gesund durch den Sommer mit Ihrer **Einhorn-Apotheke**



Wir beraten Sie gerne  
und stellen Ihnen Ihre  
ganz persönliche Reiseapotheke  
zusammen.



anz-Marc-Str. 6 / 80637 München  
9-153237 / [www.einhorn-apotheke-muenchen.de](http://www.einhorn-apotheke-muenchen.de)  
fnungszeiten: Montag - Freitag: 8.30 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.30 Uhr  
mstag: 8.30 - 13.00 Uhr